

An den  
Magistrat der Stadt Kelsterbach  
über Stadtverordnetenvorsteherin Helga Oehne  
Stadtverordnetenbüro/Rathaus  
Mörfelder Straße 33  
65451 Kelsterbach

Kelsterbach, 04. August 2014

## **Anfrage der Fraktion der WIK an den Magistrat Zwischenbilanz Enka-Gelände**

Die Konversion des ehemaligen Industriegeländes der Enka ist nun in Teilen abgeschlossen. Hierzu fragt die WIK:

1. Welche Kosten sind der Stadt im Zusammenhang mit der Erschließung des Enka-Geländes entstanden? Welche Einnahmen und Zuschüsse sind zu verzeichnen? Wir bitten um eine aussagekräftige Aufschlüsselung nach Kosten für Planung und Ingenieurleistungen, Ausschreibungen, Beratungs- und Rechtskosten, Kauf/Verkauf von Grundstücken und Immobilien, Kosten für Erschließung und die Herstellung und Gestaltung von Verkehrswegen und des Quartiersplatzes, sowie dem jeweiligen Zeitpunkt der Mittelab- und -zuflüsse.
2. Zuschüsse in welcher Höhe mussten wegen geringerer Herstellungskosten für die Dr.-Max-Fremery-Straße an das Land Hessen zurückgezahlt werden?
3. Mit welchen Ausgaben und Einnahmen ist aus Sicht der Verwaltung in Bezug auf das komplette Enka-Gelände künftig noch zu rechnen?
4. Welche Grundstücke, Verkehrsflächen und Gebäude befinden sich im Eigentum der Stadt Kelsterbach? Wir bitten diese auf einem Lageplan/Flurkarte zu verzeichnen.
5. Wie wird das Eigentum der Stadt Kelsterbach auf dem ehemaligen Enka-Gelände aktuell bilanziell bewertet?
6. Welche Erkenntnisse hat der Magistrat zur Entwicklung von Gewerbe auf den derzeit noch brachliegenden Gewerbeflächen? Welche Zielsetzung und Zeitplanung hat der Magistrat hierzu? Welche Maßnahmen unternimmt die Stadt, um diese Zielsetzung zu erreichen?



7. Was plant der Magistrat zur Sanierung und Nachnutzung des ehemaligen Kantinegebäudes und der Werkstätten? Welche Kosten sind hierfür bereits entstanden? Welche konkreten Tätigkeiten sind hierzu bereits erfolgt, derzeit in der Bearbeitung bzw. künftig zu erwarten?

8. Welche Erkenntnisse hat der Magistrat zur Nachnutzung des in Privatbesitz befindlichen Sozialgebäudes?

9. Wie beurteilt der Magistrat die Notwendigkeit von öffentlichen Toiletten am Fachmarktzentrum Mitte? Ist eine Interimslösung bis zur Sanierung des ehemaligen Kantinegebäudes denkbar?

10. Wie geht der Magistrat mit Bürgerwünschen nach Recycling-Containern am Fachmarktzentrum Mitte um?

11. Wann und auf welche Weise soll das Fachmarktzentrum Mitte für Fußgänger von der Max-Fremery-Straße aus zugänglich gemacht werden?

Wir bitten, die schriftliche Antwort des Magistrates vorab mit den üblichen Unterlagen zur Stadtverordnetenversammlung zur Verfügung zu stellen. Dies entspricht einer auch in anderen Kommunen üblichen Vorgehensweise.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink that reads 'Bruno Zecha' in a cursive script.

Bruno Zecha

Fraktionsvorsitzender